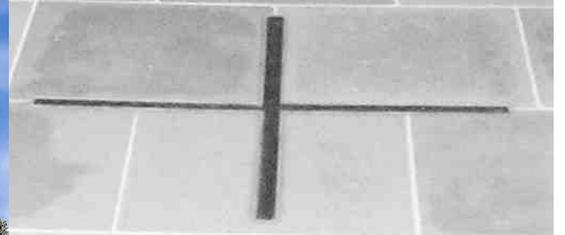


PFARRgemeinde

Hargelsberg



miteinander



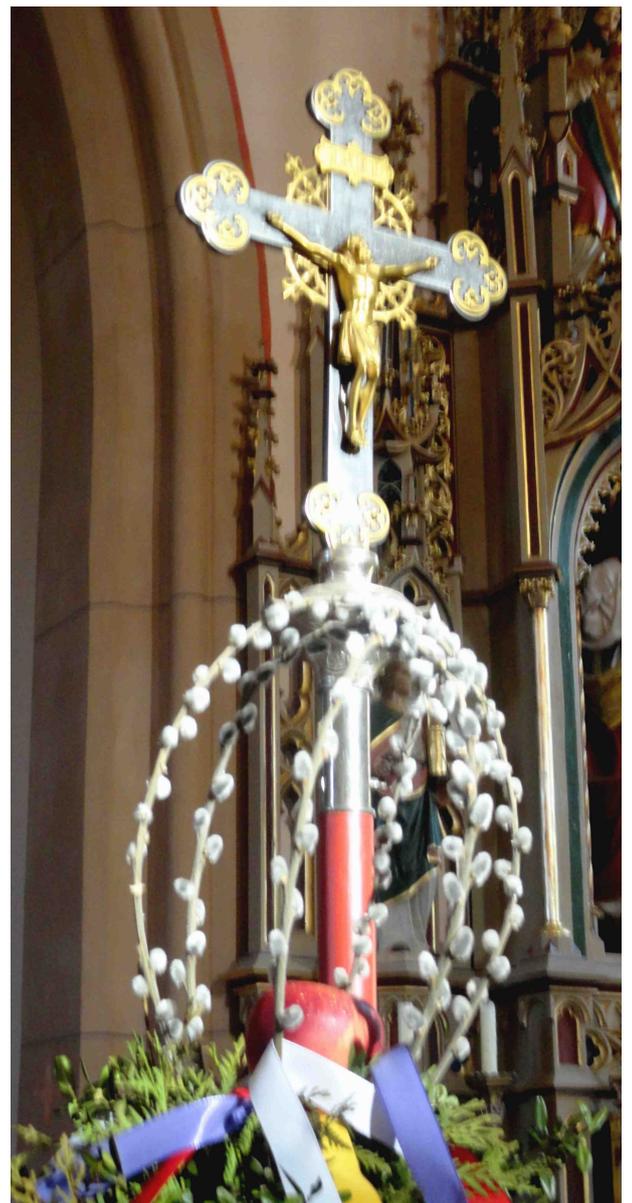
verbunden

Ostern 2020

Ostern 2020

BETRACHTUNG

Hosanna
haben sie gerufen
und sind ihm
nachgelaufen
auf seinem Weg
in die Stadt
Jerusalem
bald aber
schrien sie
ans Kreuz mit ihm
aus der Begeisterung
wurde Verachtung
tödlicher Hass
schnell
ist einer vergessen
abgeschrieben
erledigt
schnell ist einer
"gestorben"
wenn er nicht mehr
in das Bild passt
nicht mehr
die Erwartungen erfüllt
schnell
wird aus Beifall
Verachtung
gnadenlos
ist das Spiel
um Leben
und Tod.



WEITERGEHEN

Einige Fernsehprogramme gibt es noch, wo man sich dazusetzen und schauen kann. Dazu gehören Berichte über Landschaften und vor allem über Bergbesteigungen. Wobei da auch manchmal der Eindruck entsteht, da ist eine vereiste, überhängende Nordwand auch nur ein Sportgerät, an dem man die eigenen Grenzen austestet. Auch von den 8000-er Besteigungen sehen wir manchmal eindrucksvolle Bilder.

Wenn der Sieger auf dem Gipfel steht, und das ganze Panorama wirft einem fast um, dann ist das schon großartig. Weniger berichtet wird vom Rückweg, der oft der Schwierigere ist.

So gern wir auskosten möchten, wenn wir uns selber überwinden und ein Ziel erreichen konnten, das uns an die eigenen Grenzen brachte, wir können dort nicht bleiben. Der Rückweg ins Tal muss wieder angetreten werden, so schwer wir uns von dem umwerfenden Anblick trennen können.

So geht es auch den drei Aposteln, die Jesus auf den Berg Tabor begleiten. Für die drei ist es das Gipfelerlebnis: sie wissen jetzt ein Stück weit mehr, dass Jesus der geliebte Sohn Gottes ist. Ja, und wenn dann auch noch Mose und Elija, die beiden größten Persönlichkeiten ihrer eigenen Geschichte dabei sind, dann geht da nichts mehr drüber.

Aber sie müssen wieder hinunter ins Tal. Sie blieben lieber beim Höhepunkt am Gipfel, sie hätten gemeint, sie könnten ausblenden, dass ihnen der Herr gerade vorher gesagt hat, dass sein Weg ans Kreuz führt, und dass dieser Weg für die, die ihm folgen auch nicht daran vorbei geht. Sie müssen hinunter in die Niederungen des Menschlichen, wo ihnen alle Not begegnet, wie sie nur Menschen widerfahren kann. Sie müssen hinunter und weiter, weiter, wohin ihnen der Herr vorausgeht.

Eines der Worte, die ich von Papst Franziskus am häufigsten höre, ist das Wort „weitergehen“. Als ob ihn selber nichts so sehr nervt als der Stillstand, die Resignation, der Pessimismus, Klerikalismus, Korruption und alles, was der Botschaft, für die er brennt, entgegensteht.

Und jetzt hat mich dieser Papst, von dem ich trachte, immer wieder in der Predigt Aussagen zu bringen, enttäuscht. Er, der unermüdlich dieses Weitergehen, das die Kirche so notwendig braucht, propagiert, hat sich anscheinend von seiner Gegnerschaft, die keine Gelegenheit verabsäumt, ihm im eigenen Haus die größten Prügel vor die Füße zu schmeißen, einschüchtern lassen. Und das gab es bitte so noch bei keinem Papst! Er weiß selber vom großen

Reformstau. Eine Minderheit mit sehr viel Macht und Geld will aber, dass sich nichts verändert und sie weiter ihre Machtspiele ausüben können.

Bischof Kräutler vom Xingu-Fluss, einem der größten Zuflüsse des Amazonas hat das bei Franziskus angestoßen, wie kirchliches Leben gehen soll, wenn in den entlegenen Gemeinden ein oder zweimal im Jahr ein Priester vorbeikommt. Daraus wurde die Amazonassynode. Leider haben sich die Erwartungen, dass zumindest einmal dort bewährte Verheiratete (ich sage das Geschlecht nicht dazu!) die Eucharistie feiern können, nicht erfüllt. Trotz aller Beteuerungen tut sich auch in der Frage der Frauen nicht wirklich Neues.



Der neue Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing sagte dazu:

Franziskus hat nicht gesagt, dass darüber nicht geredet werden darf. Ja, gut, Herr Vorsitzender, geredet! Geredet wird seit Jahrzehnten! Vielleicht ein Zeichen, dass Franziskus nicht verbietet, sondern stehenlässt, was im Schlussdokument der Synode zu lesen ist, und er sogar darauf hinweist.

Der Papst geht einen anderen Weg. Er weiß zu gut, dass mit Verdammungen und Moralisieren nichts gemacht ist. Daher findet er in seinem Resümee der Synode eine lyrische Sprache, wo er viele Gedichte zitiert und so die Menschheit wieder das Staunen, das Betrachten, und das Wundern über die Großartigkeit der Schöpfung in diesem Erdteil wieder lernen kann. Er weiß, wenn es eine Umkehr geben soll, dann auf diesem Weg des Wahrnehmens der Schätze dieser Region, und nicht ihrer restlosen Ausbeutung und indem alles der Gier überlassen wird.

Über andere Aussagen von Papst Franziskus habe ich mich schon mehr gefreut. Er verbeißt sich nicht, wenn er Widerstand spürt, er findet seinen Weg „weiter zu gehen“. Er wartet zu und dann versucht er einen anderen Kanal. Auch wenn das an unseren Erwartungen vorbeigeht, mir scheint, Papst Franziskus weiß nur zu gut, dass dieses System Kirche am Ende

ist. Darum wehrt er sich auch gar nicht mehr.

Vielmehr ist darauf zu achten, was er sonst sagt, in seinen täglichen Messen oder den anderen großen Botschaften wie „Laudato si“. Da sagt er uns die Dinge, die heute wirklich tragen und Halt bieten, auch dann wenn unsere Erwartungen sich nicht erfüllen. Es ist jetzt zu schnell gegangen, wie wir an der Realität ankommen.

Dr. Reisinger ist ja fast ein dreiviertel Jahr im Krankenhaus, jetzt auch der Nachbarspfarrer Pühringer. Ich traue mir nicht zu sagen, ob beide jemals wieder aktiv sein werden können. Aber da dürfen wir nicht zu sehr auf das schauen, was nicht mehr möglich ist, sondern die Begegnung suchen mit Gott, der uns Worte sagt, die tragen, die halten und die in die Zukunft weisen. Schließlich geht es um seine Kirche, nicht um unsere!

So haben wir in der ersten Lesung von Abraham gehört, der als alter Mann aufgefordert wird, alles zu verlassen, was ihm bisher lieb und heilig war. Damit er unter dem Segen Gottes geht und er selber Segen sein kann. Warum glauben wir, dass so unvorstellbare Dinge nur von einem Abraham gefordert wurden und warum nicht auch von uns? Es kommt darauf an, ein Segen zu sein und Segen zu bringen.

In der zweiten Lesung hört Timotheus von Paulus die Aufforderung: Leide mit mir für das Evangelium! Gott gibt dazu die Kraft. Bei allem, was uns schwierig erscheint, dürfen wir uns sagen lassen: Gott gibt uns die Kraft. Kraft zum Weitergehen – über die geschenkten Höhepunkte des Lebens hinaus, ohne sie jemals zu vergessen, und dankbar, sie erlebt zu haben.

Für Ostern wünsche ich Eurem Pfarrer, allen Kranken und der ganzen Pfarrgemeinde diese Kraft: die Kraft zu Gipfelerlebnissen zu kommen, die Erinnerung daran, um durch Niederungen gehen zu können und dass Ostern es „in sich“ hat, uns Freude und Glück ohne Ende zu bereiten!

Propst Johann Holzinger

Das neue Jahr hat bei mir leider wieder mit Krankenhaus und Operationen und einer schweren Lungenentzündung begonnen. Jetzt hoffe ich, dass das Größte überstanden ist.

Es tut mir sehr leid, dass ich schon ein halbes Jahr nicht mit Euch Liturgie feiern kann. Aber wenn die Lunge nicht genug Luft hat, geht es halt nicht. Ich danke Euch, dass Ihr beim Beten viel bei und mit mir seid. Ich hoffe, bald wieder am Altar und in Eurer Mitte zu sein.

Euer Pfarrer Ferdinand Reisinger



Ich werde immer wieder gefragt warum man eine Spielgruppe besuchen sollte! Ich hab lange darüber nachgedacht und kann aus eigener Erfahrung sagen: Es ändert sich alles im Leben einer Frau, wenn ein Kind auf die Welt kommt. Vom vorhergehenden Berufsleben hinein in die Mutterrolle. Die Spielgruppe soll dazu da sein, Mutter, Vater und Kind Zeit und Raum zu geben um andere kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen, Anregungen und Tipps zu bekommen und auch weiterzugeben. Zeit zum Spielen mit fremden Kindern, auch zum Reden und erste Freundschaften mit anderen Familien schließen, bis hin zum leichteren Einstieg in die Krabbelstube oder Kindergarten. Man beginnt so eine Bekanntschaft aufzubauen die bis in die Volksschule oder sogar darüber hinaus anhält. Mit einfachen Liedern, Sprüchen und Bastelarbeiten werden die Kinder in eine Gemeinschaft aufgenommen die ihnen Vertrauen und Halt gibt. Für jeden können verschiedene Dinge wichtig sein. Auf jeden Fall lohnt es sich, sich Zeit für sein Kind zu nehmen und seine eigenen Erfahrungen bei uns zu machen.

Nach unserer Osterpause beginnen wir wieder mit unseren Gruppenstunden.

Dienstag 21. April von 8.30 bis 10.00 Uhr Gruppe 1 und von 10.00 bis 11.30 Uhr Gruppe 2

Ein gesegnetes Osterfest und ein lustiges Eiersuchen wünscht euch die Hargelsberger Spielgruppe.

Tamara Noel

BESUCHSDIENST



Frag hundert Katholiken
was das wichtigste ist in der Kirche.
Sie werden antworten: Die Messe.

Frag hundert Katholiken
was das wichtigste in der Messe ist.
Sie werden antworten: Die Wandlung

Sag hundert Katholiken dass das wichtigst in
der Kirche die Wandlung ist.
Sie werden empört sein:
Nein, alles soll bleiben wie es ist!

Lothar Zenetti

OSTERN – das heißt, offen für das neue Leben sein, das
ich durch Christus, den Erlöser erreichen kann.
Diese Offenheit für Neues wünschen wir Euch allen.



Termin zum Vormerken:

Für alle älteren Hargelsbergerinnen und Hargelsberger
gibt es am Dienstag den 9.6. einen gemütlichen
Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim.
Wir, Frauen vom pfarrlichen Besuchsdienst, freuen uns
auf Ihren Besuch.

Irmgard Siegl

MINISTRANTEN

Die Ministranten als Team
Liebe Pfarrgemeinde, am 16. November 2019 durften
wir Anni Schedlberger in unserer Ministunde
begrüßen. Sie erklärte uns, welche Farben bei
kirchlichen Anlässen getragen werden, aber auch
unser diesjähriges Jahressymbol: das Rad. Außerdem
sprachen wir über die Orgel und wichtige Tätigkeiten,



die man als Ministrant beachten sollte. Im Anschluss
spielten wir im Pfarrheim verschiedene Spiele. Auf
diesem Weg nochmals danke, Anni!

Am 14. Dezember 2019 war unsere Ministunde etwas
ganz besonderes, denn wir hielten eine kurze Andacht
im Pfarrheim und fuhren anschließend ins Kino nach
Steyr, wo wir uns den Film „Meine Lehrerin, die
Weihnachtshexe“ anschauten. Natürlich gab es auch
Popcorn und etwas zu trinken. Uns allen hat der Film
sehr gut gefallen, da es bei diesem Film um
Zusammenhalt, Gemeinschaft und Freundschaft ging.
Auch mir ist das unter den Ministranten ein großes
Anliegen.

Am 25. Jänner 2020 durften wir Propst Johannes
Holzinger in unserer Minirunde begrüßen. Er erklärte
uns verschiedene kirchliche Begrifflichkeiten wie zum
Beispiel Tabernakel. Herr Holzinger vermittelte uns
eindringlich wie wichtig unser Kirchendienst ist und
auch wie unsere innere Haltung dabei sein sollte. Der
gesamte Ablauf einer Messe wurde uns nochmals
nähergebracht. Alle Ministranten waren mit großem
Interesse dabei.

Am 09. Februar 2020 veranstalteten wir ein Pfarrkaffee
mit Guglhupfverkauf. Die Eltern und Großeltern aller
Ministranten backten uns insgesamt 34 Guglhupfe



und allerlei Kuchen und Torten, die bei der Bevölkerung großen Anklang fanden. Ein großer Dank an alle, die mit viel Engagement dabei waren. Die nächsten Ministunden werden am 09. Mai 2020 und am 20. Juni 2020 stattfinden. Am 08. Mai 2020 veranstalten die Ministranten eine Maiandacht.

Xenia Ebmer

CHORUS CON ANIMA



Auch heuer wird der Chorus Con Anima gemeinsam mit 4 Gesangssolisten und den bereits sehr bewährten Orchestermusikern die musikalische Umrahmung des abendlichen Osterhochamtes um 19 Uhr übernehmen. Zur Aufführung gelangen wird die „Spatzenmesse“ von Wolfgang A. Mozart, KV 220, eine sehr bekannte Orchestermesse, die aber schon einige Jahre nicht mehr in der Hargelsberger Kirche erklingen ist. Mozart schrieb dieses Werk wahrscheinlich als Zwanzigjähriger für das Osterhochamt im Salzburger Dom. Damals war er als Konzertmeister (Stimmführer der Geiger) beim Salzburger Fürsterzbischof Colloredo angestellt. Die Spatzenmesse ist eine „Missa brevis et solemnis“ und entspricht dem Idealtypus einer Messe, wie sie der Fürsterzbischof für hohe Festtage wünschte, nämlich eher kurz, aber festlich. Der volkstümliche Charakter und die eingängigen Melodien sind ein besonderes Merkmal dieser Messe. Der Name „Spatzenmesse“ bezieht sich auf die charakteristischen Figuren in den Violinen, die an Vogelgezwitscher erinnern. Sie tauchen sowohl im Sanctus als auch im Benedictus auf.

Die 4 Gesangssolisten bei der heurigen Aufführung am Ostersonntag um 19 Uhr in der Hargelsberger Pfarrkirche werden sein: Karina Lochner (Sopran), Katharina Huber (Alt), Johann Gruber (Tenor), Joachim Schneckenleitner (Bass).

Natürlich darf am Ostersonntag das berühmte „Halleluja“ von Georg Friedrich Händel nicht fehlen. Es wird zum Abschluss des feierlichen Osterhochamtes erklingen.

Herta Huber

ERSTKOMMUNION



24 Schüler aus den zwei zweiten Klassen unserer Volksschule werden heuer die Erstkommunion feiern. Das Thema lautet: "Jesus ist in unseren Herzen" Die Kinder werden auch außerhalb des Religionsunterrichtes von den fleißigen Eltern in privaten Gruppenstunden auf dieses Fest vorbereitet.



Die Kinder feiern eine Vorstellungsmesse in der Pfarrkirche und eine Versöhnungsfeier, Termine wurden verschoben und werden rechtzeitig bekannt gegeben. Sonntag, den 10. Mai 2020 wird die Erstkommunion in der Pfarrkirche gefeiert.

Manfred Sacherer

PFARRCHRONIK

TAUFEN

11.01.2020 Elias Fischer, Silberberg 3 (Taufe in St. Florian)

TOTENGEDENKEN

30.11.2019 Gertrude Sommer
 06.12.2019 Alfred Krawinkler
 31.12.2019 Wilhelm Reichhart, Linz
 18.01.2020 Rudolf Wagner, Linz
 02.02.2020 Maximilian Eisserer
 23.02.2020 Johanna Grasserbauer

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN FÜR DIE KARWOCHE UND OSTERTAGE 2020

5.04.: PALMSONNTAG

09:00 Uhr Palmweihe beim Gemeindeamt,
Prozession zur Kirche, Familiengottesdienst mit
Kinderpassion

9.04.: GRÜNDONNERSTAG

16:00 Uhr Gründonnerstagsfeier mit Kindern
Keine Abendmahlfeier in Hargelsberg

10.04.: KARFREITAG

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
Anschließend Anbetung bis 16:30 Uhr.
BITTE, wie jedes Jahr eine Blume mitnehmen und bei
der Kreuzverehrung beim Kreuz niederlegen.

11.04.: KARSAMSTAG

20:00 Uhr Osternachtfeier
Bitte Kerzen mit Tropffänger mitnehmen. Segnung der
Osterspeisen.

12.04.: OSTERSONNTAG

19:00 Uhr Osterhochamt
Wolfgang A. Mozart: "Spatzenmesse", KV 220, für Soli,
Chor und Orchester.
Georg F. Händel: „Halleluja“ aus dem Oratorium „Der
Messias“
Ausführende: Chorus con Anima und Orchester
Segnung der Osterspeisen

FASTENZEIT 2020

KREUZWEGANDACHT

Freitag, 20. März, 18:00 Uhr

BEICHTGELEGENHEITEN IN DER
FASTENZEIT IN ENNS

Mo bis Freitag, jeweils von 7:30 bis 7:50 Uhr
Bußfeier am Donnerstag, 26. März 2020 um 8:00 Uhr
Am Gründonnerstag bitte die Abendmahlfeier in einer
der umliegenden Pfarren besuchen
Enns, St. Marien: 19:30 Uhr, St. Florian: 19:30 Uhr

PALMBUSCHENBINDEN

Heuer findet KEIN gemeinsames Palmbuschenbinden
statt.
Geweihete Palmbuschen werden ab Palmsonntag in
der Kirche beim Schriftenstand erhältlich sein.

VORSTELLUNG

Liebe Pfarrgemeinde Hargelsberg,
es freut uns sehr, dass wir seit Februar im
Obergeschoss des Pfarramts unsere neue Wohnung
bezogen haben und nun ein Teil der Pfarrgemeinde
sein dürfen. Deshalb möchten wir uns gerne bei Euch
vorstellen:



Wir sind David und Bianca Brandl. David ist 32 Jahre
alt und Schwimmen ist sein Leben. Bereits in seiner
Kindheit hat sich alles um den Schwimmsport gedreht
und so ist es bis heute. Als Heeresleistungssportler
bestreitet David nationale sowie internationale
Wettkämpfe und konnte bereits dreimal an
olympischen Spielen teilnehmen (Peking 2008,
London 2012 und Rio de Janeiro 2016).

Bianca ist 24 Jahre alt und studiert Lehramt Deutsch
sowie Biologie und Umweltkunde in Linz und
Salzburg. Bereits in der finalen Phase des Studiums
freut sie sich schon auf die unglaublich vielseitige
Arbeit in der Schule.

Gemeinsam freuen wir uns die Mitglieder der
Pfarrgemeinde Hargelsberg kennenzulernen.

CARITAS HAUSSAMMLUNG 2020

„Helfen ist größer als wegschauen“

Oft geht es rasch – auch in unserer Nachbarschaft:
Eine persönliche Krise, Kündigung oder Krankheit
drängen Menschen an den Rand der Gesellschaft. Viele
Betroffene stehen vor der Frage, ob sie das
vorhandene Geld für Essen oder Heizen ausgeben
sollen. Denn für beides zusammen reicht das Geld
nicht aus. Die Caritas ist für diese Menschen eine
wichtige Anlaufstelle, weil sie für konkrete Hilfe von
Mensch zu Mensch steht.

Schauen wir nicht weg! Helfen wir gemeinsam
Menschen in Not in Oberösterreich!

Kuverts mit Information und Zahlschein liegen beim
Schriftenstand auf.

DANKE für Ihre Unterstützung!

DANKE

KRAPFENSONNTAG

Der heurige Krapfen Sonntag brachte einen Reinerlös von € 1.727,-- Wir danken den fleißigen „Krapfenbäckerinnen“, die unter der fachkundigen Leitung von Max und Marianne Arbeitshuber mehr als 1000 Bauernkräpfen gebacken haben.

STERN SINGER

Unsere eifrigen Sternsinger konnten bei der diesjährigen Dreikönigsaktion Spenden in der Höhe von € 3902,35 sammeln. Wir danken den Sternsängern mit ihren Begleitern, den Köchinnen und Köchen für ihren Einsatz und den HargelsbergerInnen für die Spenden und die freundliche Aufnahme der Sternsinger.

Besonders bedanken wir uns bei Elisabeth Steinacher und Sarah Auer für die Organisation und Durchführung der Dreikönigsaktion.

WORTGOTTESDIENSTFEIER

Wegen der Erkrankung unseres Pfarrers konnten nicht immer Priesteraushilfen für die Gottesdienste am Sonntag und am Donnerstag gefunden werden.

Wir danken Anni Schedlberger, Johanna Schöffl und Mag. Daniel Blumenschein für die von ihnen würdevoll gestalteten Wortgottesdienstfeiern.

MESNER

Danke unseren MesnerInnen Maria Lang, Renate Ömer, Franz Stiebitzhofer und Karl Neulinger für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten für die Pfarre.

Ein besonderer Dank gilt Karl Neulinger, der seit mittlerweile 40 Jahren den Dienst als Mesner verrichtet. Darüber hinaus ist Herr Karl Neulinger Anlaufstelle für Probleme in und um die Kirche, Friedhof und Pfarrhof.

Wir wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute zu seinem 75. Geburtstag und mit Gottes Segen vor allem Gesundheit. Wir danken ihm für seine Mitarbeit und Fürsorge in der Pfarre!

Gertrude Forster



VORSCHAU

30. MAI 2020

Am 30. Mai 2010 wurde unsere „Augustiner-Franz-Kropfreiter-Orgel“ feierlich geweiht!

Seitdem begleitet uns bei Messen und Feiern Orgelmusik von unserer neuen Orgel und wir konnten uns auch an zahlreichen Konzerten mit namhaften Organisten erfreuen.

Florian Birklbauer (Orgel) und Isaac Knapp (Trompete) werden an diesem Tag ein Konzert geben, im Anschluss gibt es eine Agape im Pfarrheim. Das Programm für das Konzert findet sich im Anhang. An dieser Stelle sei unseren Organisten Anni Schedlberger, Sigrid Putschögl und Gottfried Huber gedankt, sie begleiten unseren Gesang und verschönern unsere Gottesdienste mit ihrem Orgelspiel.

Vor allem Gottfried Huber ist seit nunmehr 25 Jahren in Hargelsberg als Organist tätig - er hat diese Aufgabe nach dem Tod seines Vaters übernommen - und war anfangs fast an allen Sonntagen und Feiertagen und bei Begräbnissen im Einsatz. Vielen Dank für dieses großartige Engagement!

12. JULI 2020

Unser Pfarrer Dr. Ferdinand Reisinger begeht am 9. Juli sein GOLDENES PRIESTERJUBILÄUM.

Wir freuen uns, wenn wir aus diesem Anlass am Sonntag, dem 12. Juli 2020, mit ihm gemeinsam feiern dürfen.

15. AUGUST 2020

Nach dem Festtagsgottesdienst mit Kräuterweihe wird es ab 10:00 Uhr ein Fest für alle Hargelsberger geben. Die KFB plant das 1. Oldtimer Traktortreffen und einen Flohmarkt für jedermann.

Standgebühr € 5,--. Bitte um Anmeldung bei Christine Loibl 0676/51 44 083

OB DIE ANGEKÜNDIGTEN VERANSTALTUNGEN LETZTENDLICH WIE GEPLANT STATTFINDEN KÖNNEN, HÄNGT DANN VON DER JEWELIGEN SITUATION BEZÜGLICH DES CORONAVIRUS AB.

Gertrude Forster



AMADEUS

VS

FALCO

**Pfarrkirche
Hargelsberg**

**30.05.2020
19:00 Uhr**

Orgelkonzert mit Trompete Klassik versus Moderne

**Barock vs Rock, Walzer vs Disco, 18. Jhd. vs heute - der Organist Florian Birklbauer
und der Trompeter Isaac Knapp schaffen mit ihrer musikalischen Zeit- und Weltreise
ein einzigartiges Konzerterlebnis**

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber sowie für den Inhalt verantwortlich: Pfarre Hargelsberg, Kirchenplatz 1, 4483 Hargelsberg | Auflage: 250 Stück | Redaktion: Dr. Ferdinand Reisinger, Mag. Gertrude Forster | Fotos: Redaktion und privat | Layout: Katharina Königsecker | Druck: Haider/Schönau i. M. | Druck und Satzfehler vorbehalten. | Für Druckkostenbeiträge für das Pfarrblatt auf das Konto der Pfarre (IBAN: AT90 3456 0000 0341 0636) bedanken wir uns vielmals!